

## Klose boxt um den Hessentitel

Box-Gala in Korbach für Kinderkrebshilfe

**KORBACH.** Für Anette Klose schlägt am Samstag (20 Uhr) die Stunde: Im Finale um die Hessenmeisterschaft im Weltgewicht trifft die Amateurboxerin des BSV Kassel im Korbacher Geschäftszentrum City-Passage auf die deutsche Vizemeisterin Krisztina Borowicz (BC Bischofsheim).

Mag es im Ring auch wie gewohnt zur Sache gehen, so ist der äußere Rahmen doch ungewöhnlich. Das Wohltätigkeitsboxen zugunsten der Kinderkrebshilfe soll mit Show, Musik, Schau-Kochen und viel Unterhaltung zu einem gesellschaftlichen Ereignis werden.

Dabei werden zwölf Boxkämpfe geboten, die es in sich haben. In einer Knall-Paarung im Super-Schwergewicht stehen sich 110-Kilo-Koloß Johann Gildenberg (BSV) und Gaitano Reich (Pfullingen) gegenüber.

Mit Spannung erwartet werden die beiden Lokalmatadoren Mario Jassmann und Dimitri Schluthauer. Außerdem im Ring: Der hessische Vizemeister Alex Lais (BC Eschwege), der Landesmeister im Halbschwergewicht, Viktor Penner (BSV), und der deutsche Vize Leon Bunn (Sossenheim).

Karten können vorbestellt werden per E-Mail unter Boxcharity.KB@Hotmail.de, Telefon 05631-61613 oder gibt's an der Abendkasse in der City-Passage (Bahnhofstraße).(gge)



Boxt um die Landesmeisterschaft: Anette Klose.

## Glückstelefon

Folgende Leser haben zwei Eintrittskarten für das Spiel der Handball-Bundesliga zwischen der MT Melsungen und den Rhein-Neckar-Löwen am Sonntag ab 17 Uhr in Rotenburg gewonnen: Günther Klaus (Witzenhausen), Werner Weiß (Staufenberg), Uwe Feist (Staufenberg), Willi Lehr (Oberweser), Dirk Ley (Schauenburg), Fritz Vogt (Schauenburg), Wilfried Lange (Baunatal), Ilse Graf (Lichtenau), Helga Eberwein (Söhrewald), Steffanie Gottwalt (Ahnatal), Heinz Buchholz (Kassel), Wolfgang Kehrler (Kassel), Gunther Sturm (Kassel), Barbara Huppmann (Kassel), Karl-Heinz Wetzel (Fuldabrück), Manfred Behne (Kassel), Anita Butte (Kassel), Manfred Kroll (Fuldatal), Gerhard Apel (Niederstein), Adam Fabing (Bad Zwesten), Klaus Spiegler (Cornberg), Elisabeth Henning (Eschwege), Monika Knorn (Bad Sooden-Allendorf), Mario Werner (Bad Sooden-Allendorf), Gerhard Driehorst (Sontra), Friedhelm Hofmann (Sontra), Peter Ackermann (Herleshausen), Thilo Wieditz (Waldkappel), Maik Stelbrink (Waldkappel), Michael Saur (Ringgau), Wolfgang Baumann (Melsungen), Horst; Redenius (Melsungen), Dieter Vonhof (Melsungen), Fritz Wiederhold (Felsberg), Volker Kraß (Felsberg), Marion Krieger (Felsberg), Ute Küllmer (Spangenberg), Kurt Noll (Spangenberg), Karl-Heinz Reubert (Spangenberg), Peter Pawlowski (Malsfeld), Monika Hofmeister (Alheim), Bernd Bier (Morschen), Ole Klipp (Guxhagen), Eberhard Davin (Hofgeismar), Margret Rippel (Borken)

# Willkommen in der Mittelklasse

MT Melsungen: Abstiegskampf der Saison 2006/2007 tabu - 6:0-Abwehr in Handball-Bundesliga gefürchtet

VON RALF OHM

**MELSUNGEN.** Die Handballer der MT Melsungen haben in der Bundesliga einen Fabelstart hingelegt. Mit 12:8-Punkten zieren sie den achten Platz der stärksten Liga der Welt. In Sichtweite zur Spitzengruppe und auf Augenhöhe mit den Rhein-Neckar Löwen (5.), die am Sonntag ab 17 Uhr zum Verfolgerduell in der Meiretelshalle Rotenburg gastieren.

Nach zehn Spieltagen der Saison 2006/2007 sah das noch ganz anders aus. Da hatte die MT ganze vier Punkte auf dem Konto und steckte mitten im Abstiegskampf. Am Auftaktprogramm kann's nicht gelegen haben, denn das war in beiden Fällen schwer. Ein atemberaubender Aufschwung, der einige „Väter“ hat.

### Der Trainer

Trainer Robert Hedin hat die Mannschaft, nachdem er in der letzten Saison mit ihr den Klassenerhalt schaffte, in dieser Spielzeit kontinuierlich weiter entwickelt. Und dabei die Neuzugänge überraschend schnell integriert. Wichtiger noch: Der Schwede erreicht die Köpfe der Spieler, lässt nach (den wenigen) schwächeren Leistungen partizipative Fehleranalyse statt heftiger Kritik walten, was ihm seine Schützlinge mit schneller Wiedergutmachung danken. Dagegen stimmt die Chemie zwischen Mannschaft und Trainer Rastislav Trtik zum gleichen Zeitpunkt des letzten Jahres schon nicht mehr. Beim Versuch, in der Drei-Klassen-Gesellschaft Bundesliga den Sprung in die Mittelklasse zu vollziehen, scheiterte der Tscheche, nachdem er sich zuvor als Aufstiegstrainer in Melsungen unsterblich gemacht hatte.

### Die Neuen

Von den sieben Neuzugängen sind gleich vier - Mario Kelentric, Daniel Tellander, Savas Karipidis und Thomas Klitgaard - zu Leistungsträgern avanciert. Das hat den Konkurrenzkampf im Kader gefördert und die Spielstärke der Mannschaft enorm erhöht. So



Ein Garant für den Höhenflug: Savas Karipidis (Mitte) ist einer der wertvollsten Melsunger Neuzugänge: Links: Anders Jacobson.

Foto: Hahn

konnte sogar der Ausfall von Grigorios Sanikis auf der Königsposition kompensiert werden. Darüberhinaus passen alle „Neuen“ ins Abwehrsystem, einer 6:0-Deckung, die in der Liga mittlerweile gefürchtet ist.

Nie waren sie so wertvoll wie heute für die MT: Daniel

Valo und Vladica Stojanovic.

### Die Spätstarter

Während der 120-fache Nationalspieler der Slowakei in seiner dritten Saison in Melsungen so richtig aufblüht, was auch an seiner Torquote (58) abzulesen ist, wird der Serbe in MT-Diensten nach

zwei überstandenen Knieoperationen seinem Ruf als Top-Spielmacher der Bundesliga gerecht. Übrigens: An beiden hat Trainer Hedin auch in schlechteren Zeiten festgehalten.

### Die Tormaschine

Mehr Tore als Melsungen (314) haben derzeit nur Nordhorn (347), Kiel (335), Flensburg/Handewitt (333) und, mit zwei Spielen voraus, Gummersbach (350) erzielt. Vornehmlich das Produkt eines ausgefeilten Tempogegenstoßkonzeptes mit einer unwiderstehlichen Flügelzange Karipidis (derzeit mit 66/26-Treffern Siebter der Bundesliga-Torschützenliste) und Tellander. Beide sind nicht zu halten und leisten sich im Abschluss kaum einen Fehler.

Außerdem: Mit Petr Hazl und Vladica Stojanovic hat die MT gleich zwei Experten für

den gestochenen scharfen Pass auf ihre Tempogegenstoßspezialisten. Demgegenüber ist der Melsunger Positionsangriff trotz einer klaren Steigerung in den letzten Spielen sogar noch ausbaufähig.

### Die Liga

Die Liga ist ausgeglichener geworden. Unschlagbare Teams gibt es mit Ausnahme von Kiel, Flensburg/Handewitt und Hamburg für die Melsunger nicht mehr. Was nichts daran ändert, dass sie gegen Mannschaften wie Lemgo, Magdeburg, Gummersbach oder Nordhorn Außenseiter sind. Aber einer, vor dem sich die Konkurrenz in Acht nehmen muss. Was umgekehrt auch für die MT gegen Gegner aus der Abstiegszone gilt. Genau das betont Trainer Hedin immer wieder - und sein Team hat sich bis jetzt (außer in Wetzlar) auch daran gehalten.

## Handball: MT im Vergleich

Bundesliga Männer Saison 07/08

1. THW Kiel	10	335:267	18:2
2. SG Flensburg/H.	10	333:281	17:3
3. HSG Nordhorn	11	347:316	17:5
4. HSV Hamburg	9	289:248	15:3
5. Rh.-Neckar-Löwen	10	307:270	13:7
6. VfL Gummersbach	12	350:344	13:11
7. TBV Lemgo	10	282:274	12:8
8. MT Melsungen	10	314:329	12:8
9. FA Göppingen	10	272:261	11:9
10. SC Magdeburg	10	295:283	10:10
11. TV Großwallstadt	10	278:308	9:11
12. Wilhelmshaven	10	255:276	8:12
13. HSG D/M Wetzlar	9	228:240	7:11
14. HBW Balingen/W.	10	263:298	5:15
15. TuS N-Lübbecke	10	246:294	5:15
16. Reinick Füchse	11	270:303	5:17
17. TuSEM Essen	10	279:308	3:17
18. TSV GWD Minden	10	232:275	2:18

Bundesliga Männer Saison 06/07

1. VfL Gummersbach	10	357:307	18:2
2. HSG Nordhorn	12	343:313	18:6
3. THW Kiel	10	372:266	17:3
4. SG Flensburg/H.	10	346:289	17:3
5. TBV Lemgo	10	319:284	17:3
6. FA Göppingen	11	342:302	17:5
7. SC Magdeburg	10	317:256	16:4
8. HSV Hamburg	10	293:262	14:6
9. TV Großwallstadt	11	278:286	14:8
10. Rh.-Neckar-Löwen	11	310:319	12:10
11. Wilhelmshaven	11	324:330	8:14
12. HSG Düsseldorf	10	273:315	4:16
13. TSV GWD Minden	10	236:310	4:16
14. Eintr. Hildesheim	11	284:321	4:18
15. MT Melsungen	11	287:340	4:18
16. HBW Balingen/W.	11	274:338	4:18
17. TuS N-Lübbecke	11	301:353	2:20
18. HSG D/M Wetzlar	10	254:319	0:20

# Nur noch ein Trainer im Bezirksstützpunkt

Finanzielle Nöte zwingen zum Abspecken - Gespräch mit dem Hessischen Tischtennis-Verband soll gesucht werden

VON MANUEL BRANDENSTEIN

**KASSEL.** Nach der Schließung des Landesleistungszentrums auf dem Sengenstein (wir berichteten) müssen die nordhessischen Tischtennis-Talente einen weiteren Nackenschlag hinnehmen. Das mittlerweile ohne Unterstützung des hessischen Verbands organisierte Förderkonzept des Bezirks Nord muss aus finanziellen Gründen auf einen der beiden Honorartrainer verzichten. Leistungsbezogenes Training wird immer schwieriger.

Seit Februar hatte der Bezirk Nord offensichtlich gehofft, der Hessische Tischtennis-Verband würde sich noch finanziell beteiligen. Doch daraus wurde bislang nichts. Dennoch hält sich Bezirksvorsitzender Heiner Spindeler aus Söhrewald mit Kritik zurück: „Es laufen noch Gespräche mit dem Verband, wie

man das regeln kann.“ Da könnte auch die Deckungslücke von angeblich einigen tausend Euro zur Sprache kommen die dem Bezirk bis zum Jahresende durch seine Fördergruppen entsteht.

Den rund 30 geförderten Ta-

lenten in den Trainingsstützpunkten Lohfelden, Sandershausen und Homberg steht jetzt nur noch Martin Mewes als Übungsleiter zur Verfügung. Hardy Ciepluch, dessen zehnjährige Tochter Janina für den FSK Lohfelden spielt

und jüngst die südwestdeutsche Rangliste gewann, ist unzufrieden mit der Situation. „Das wird sich auf die Entwicklung meiner Tochter sicherlich negativ auswirken“, ist er überzeugt. Auch Ex-Trainer Thomas Reum, der sich zu Gunsten von Mewes zurückgezogen hat, sagt: „Ein wirklich effektives leistungsbezogenes Training ist so kaum noch möglich.“ Er befürchtet, dass die große Trainingsgruppe in Lohfelden und Sandershausen Frust bei Spielern und Eltern erzeugen könnte und dadurch Abmeldungen erfolgen könnten.

Wie berichtet, hatte der hessische Verband die Förderung der besten Nachwuchsspieler im Norden auf dem Sengenstein nach Unstimmigkeiten eingestellt. In Eigenregie wollten Trainer und Vereine weitermachen. Dafür musste bislang jeder Teilnehmer zur Finanzierung der beiden Trainer einen Eigenanteil von 25 Euro monatlich tragen. Allerdings war offensichtlich schon beim Start im Frühjahr klar, dass dieser Betrag zur

Kostendeckung nicht ausreichen würde. Zudem brachte ein neu gegründeter Förderverein nicht den erhofften Erfolg. „Wir sind dem Trugschluss unterlegen“, meint Thomas Reum, „dass sich der Hessische Tischtennis-Verband doch noch an unserem neuen Förderkonzept beteiligen werde. Das tat er aber nicht. Unter anderem deshalb, weil der Bezirk Nord das gewünschte Konzept zur ausschließlichen Förderung von 8 bis 13-jährigen Talenten verwarf. Auch die älteren Jugendlichen sollten vor Ort und nicht ausschließlich im Frankfurter Leistungszentrum betreut werden.“

Heiner Spindeler will sich im November mit der Bezirksleitung über das weitere Vorgehen abstimmen. Dann solle auch erörtert werden „wie wir auf dem weiteren Weg zu einem geförderten Stützpunkt vorgehen“.



Heiner Spindeler



Auf ihn müssen die Talente im Bezirksstützpunkt nun verzichten: Trainer Thomas Reum.

Foto: nh



Martin Mewes

Fotos: nh